

Neuanstrich – ein neues Leben

Zum Thema



Ich glaube, es ist kein Zufall, dass Ostern in den Frühling fällt. Mit dem Frühling verbinde ich das Wiederaufblühen der Natur, die warmen Sonnenstrahlen, die zurückkehren, die vielen bunten Farben, Lebendigkeit, neues Leben.

Bei genauerer Betrachtung gibt es keinen besseren Zeitpunkt für Ostern. Denn Ostern ist auch ein Neubeginn. Nach dem scheinbaren Ende Jesu am Kreuz sind die Jünger verzweifelt.

Doch Jesus zeigt ihnen mit seiner Auferstehung, mit Ostern, dass es einen Neubeginn gibt. Die Auferstehung ist der Neubeginn, der Ausdruck, dass nicht der Tod sondern das Leben in all seiner bunten Pracht gesiegt hat. Darum passt Ostern so gut in den Frühling.

BUNTE FARBEN BRINGEN LEBEN

Auch wir können dem Leben einen neuen Anstrich geben. Die Natur ist da ein sehr gutes Vorbild. Bunte Farben sowohl in der Wohnung, wie auch bei den Kleidern, sorgen für eine angenehme Stimmung. Blumen eignen sich zu dieser Jahreszeit besonders gut zum Schmücken der Wohnung. Ein Osterstrauß mit Ostereiern drauf sind mir eine sehr lieb gewonnene Kindheitserinnerung geworden.

INNERER UND ÄUSSERER WANDEL

Nicht nur äußerlich vollzieht sich ein Wandel oder können wir einen Wandel herbeiführen. Auch innerlich verwandelt sich unsere Seele, hebt damit die Kategorien Innen und Außen auf.

Die Seele wirkt nach außen. Ändern wir unsere Einstellungen, so wirkt sich das direkt auf die Umwelt aus.

AUCH DU BIST AUSSERKOREN

Als die Jünger keine Angst mehr vor dem Tod hatten, gingen sie hinaus und predigten mutig zum Volk. Wie sieht das in unserem Leben aus? Wo würden wir einen Anstoß brauchen, damit wir über unseren eigenen Schatten springen und uns auf in ein neues Leben machen?

Sicher, das Leben Jesu und das der Jünger stellt hohe, oft scheinbar nicht zu erreichende Anforderungen an uns. Wenn wir uns aber ihr Leben in der Bibel anschauen, sehen wir sehr bald, dass sie gewöhnliche Leute, Fischer aus Galiläa waren.

Jesus hat sie trotzdem zu seinen Jüngern gerufen, obwohl oder gerade weil er um ihre Schwächen wusste. Wir sind auch aufgerufen worden, um Jesus nachzufolgen. Trotz unserer Schwächen. So können wir zu Ostern auch ein neues Leben anfangen und mit einem neuen Anstrich beginnen und darauf vertrauen, dass uns Jesus den richtigen Weg zeigt.

MUT UND VERTRAUEN

Zu einem Neubeginn gehört Mut, aber auch Vertrauen, diesen Schritt zu gehen. Beim Alten zu bleiben ist keine Herausforderung und erfordert auch keinen Mut. Neues zu wagen stellt uns aber vor eine Herausforderung. Nur wer vertraut kann Neues wagen, auch auf das Risiko hin, dass man Altes und Vertrautes mit diesem Schritt zurücklassen muss. Geben wir unserem Leben einen neuen Anstrich - ein kleiner Schritt genügt!

Daniel Furxer



Aufräumen

Die Ordnung wiederherstellen



Jeder muss es dann und wann tun. Ob gerne oder nicht. Aufräumen! Wir machen in unseren „Räumen“ sauber. Im Zimmer, am Arbeitsplatz, im Gruppenraum schaffen wir wieder Ordnung.

VERSCHIEDENE TYPEN

Beim Aufräumen haben Menschen sehr unterschiedliche Meinungen und Stile. Der/die eine kann es nicht ausstehen, wenn es nicht aufgeräumt ist, der/die andere nimmt es nicht so genau damit. Beim Aufräumen hat auch jeder seinen Stil. Der/die eine räumt von Zeit zu Zeit auf, der/die andere lässt einiges zusammenkommen und macht dann „Großputz“. Was für ein Typ bist du?

VERSCHIEDENE RÄUME

In manchen meiner „Räumen“ nehme ich es genau mit der Ordnung in anderen weniger. Ein Meinung könnte sein: „Das Auto muss sauber sein, aber wie es im Keller aussieht ist mir egal“. Welche „Räume“ sind bei dir aufgeräumt?

DAS EIGENE ZIMMER – EIGENVERANTWORTUNG

Wie es in meinem Zimmer oder meiner Wohnung aussieht geht grundsätzlich niemanden etwas an. Es zeigt mir aber auch deutlich in welchen persönlichen Bereichen ich eine Ordnung habe oder nicht. Ob es der Kleiderschrank, die CD Sammlung, der Schreibtisch oder das Bücherregal ist. Ich bin selbst verantwortlich für meinen „Raum“. Ist es dir wichtig, dass dein persönlicher Bereich in Ordnung ist?

GEMEINSCHAFTLICHE RÄUME

VERANTWORTUNG GEGENÜBER ANDEREN

Der Gruppenraum, das gemeinsame Wohnzimmer, das Bad, der Probe-raum oder öffentliche Räume werden nicht nur von mir benutzt. Das heißt, dass ich auch mitverantwortlich bin, dass eine Ordnung herrscht in der sich alle wohl fühlen.

ICH MUSS IMMER DEN „DRECK“ DER ANDEREN WEGRÄUMEN.

Das kennen wir: einer/eine macht die „Sauerei“ und der/die andere muss sie wegräumen - freiwillig oder gezwungenermaßen. Es kann die Mama sein, die Putzfrau, der Zivildienstler oder der/die Partnerin. Das Ergebnis kann Ärger oder Streit sein. Wie ist es bei dir? Bist du meistens das „Opfer“ und musst für andere aufräumen oder bist du eher der „Täter“ und lässt andere für dich aufräumen?



KEINE ZEIT

Jeder weiß, wenn er im „Stress“ ist, schaut's dementsprechend im Büro, Auto, Wohnung, ... aus! „Tut mir Leid, ich hatte noch keine Zeit zum Aufräumen!“ - nur eine Ausrede!?

DIE ABSTELLKAMMER ...

kann ein Ort, ein Winkel, ein Kasten sein der beim Aufräumen hilft. Dort landen die Sachen, mit denen ich sonst nicht weiß, was anzufangen.

NOTWENDIGES ÜBEL ODER CHANCE

Aufräumen kann als notwendiges Übel betrachtet werden. Aufräumen ist aber auch eine Chance, um die Dinge wieder in Ordnung zu bringen. Aufräumen hilft mir einen Überblick zu bekommen, löst „alte, liegengeliebene“ Sachen und schafft Platz für neue Möglichkeiten.

ALLE HELFEN MIT

Gerade nach Veranstaltungen und im Gruppenraum ist es gut, wenn alle beim Aufräumen zusammenhelfen. Hast du eine Idee wie du andere zum „Aufräumen“ motivieren kannst? [Roberto Uccia](#)

„Neuanstrich“

Interview mit Manuela Margreiter



Manuela Margreiter, 28, Bludenz, Jugendarbeiterin in der Villa K.

1) Wie motivierst du Jugendliche, die Wände des Jugendraums neu anzustreichen?

Bei uns im Jugendzentrum Villa K. in Bludenz wird jeder Raum von Jugendlichen gestaltet. Im Offenen Betrieb fragen sie, ob sie die Wände anmalen dürfen. Sie müssen gar nicht extra motiviert werden. Interessierte Jugendliche kommen mit viel Kreativität und vielen Ideen, wie sie die Wände umgestalten können. Meine Aufgabe ist es dann, alle Wünsche unter Dach und Fach zu bringen. Zum Glück haben wir viele Räume :-)

2) Habt ihr schon oft die Wände der Villa K. angemalt?

Ungefähr alle zwei Jahre werden große Räume wie das Café oder der Konzertraum neu angemalt. Die kleinen Räume werden jedoch öfters umgestaltet.

3) Sprayen die Jugendlichen auch?

Nein, wir haben keine Sprayer. Die Sprayer kommen aus dem Hip-Hop und Breakdancer Bereich. Diese Jugendgruppe ist bei uns jedoch momentan nicht vertreten. Rocker und Punker malen viel lieber. Wir wollten einmal die ganze Außenfassade besprayen, haben aber dieses Projekt aufgrund der sehr hohen Kosten bisher noch nicht realisiert.

4) Was sind die Lieblingsmotive der Jugendlichen?

Sterne sind sehr beliebt, Motive von Snowboard Marken, Volcom Diamanten, ... Das hängt aber auch sehr von der Jugendgruppe ab.

5) Worauf muss man beim Anstreichen der Wände achten?

Die Vorbereitung ist sehr wichtig. Dinge, die wertvoll sind, sollten weggeräumt werden. Die Böden sollten abgeklebt werden für ein freies Schlachtfeld. Es darf keine Rolle spielen, wenn mal ein Farbkübel umfällt. Arbeitsklamotten bereithalten, für Jugendliche, die selber keine mitbringen. Lackfarben sind nach meiner Erfahrung nicht so günstig, da sie schwer zu entfernen sind. Volltonfarben eignen sich besser, da man sie selber mischen kann. Eine ganze Palette an Farbe ist auch gut, damit man gut mischen kann.

6) Was macht den Reiz aus, Wände zu bemalen? Warum machen das Jugendliche so gern?

Die Veränderung eines Raumes ist reizvoll. Es ist nicht so viel Arbeit und das Resultat ist gleich zu sehen. Vor allem ist es eine Gemeinschaftsaktion. Die Jugendlichen haben auch sehr viel Spaß daran, sich gegenseitig mit Farbe anzumalen.

7) Hast du früher auch dein eigenes Zimmer umgemalt?

Natürlich, ich mache das heute noch :-). Ich liebe kräftige Farbtöne, orange, gelb und braun gefallen mit ganz gut. Ich mag knallige, freundliche Farben.

8) Hat ein neuer Anstrich auch etwas mit einem neuen Lebensgefühl zu tun?

Ja, ich fühle mich in einem Raum, der fröhlich ist viel motivierter und lebensfroher. Ich mag keine kalten Räume. Für mich ist es wirklich ein Vorteil, dass ich beruflich in so bunten Räumen arbeite. Meine Laune erkennt man übrigens auch an den Farben meiner Kleidung.

9) Wie gibst du deinem Leben, im übertragenen Sinn, einen neuen Anstrich?

Ich räume die Wohnung um, kaufe mir neue Klamotten oder probiere eine neue Sportart aus. Beruflich schaue ich mich um, was es für neue Projekte gibt, besuche eine Fortbildung oder lasse mich durch ein Gespräch mit einem Kollegen inspirieren. Am besten ist es, der Kreativität freien Lauf zu lassen.

10) Wann brauchst du eine Veränderung?

Ich bin ein Mensch, der immer wieder mal was anderes braucht. Wenn alles immer im gleichen Fahrwasser läuft und ich mich nicht mehr anstrengen muss, dann ist der Zeitpunkt da, etwas Neues auszuprobieren. Aber auch durch persönliche Erlebnisse oder wenn die Gefahr besteht, dass es mir langweilig wird, brauche ich eine Veränderung. Daniel Furxer



Wordrap

Was verbindest du mit Ostern?



MELANIE

Es isch a Familienfescht wo ma Verwandte bsucht und Osternescht suacht.



EVA

Karwocha, in dera ma oft mit da Familie in d'Kircha goht, um die Auf-
erstehung vo Jesus z'fiera. Außerdem muas ma beim ministriera am
längschta knüla :-)



THERESA

Ostra isch an Grund zum fiera wenn ma d'Faschtavorsätz ighalta hot.
Osternescht suacha, weil es isch jeds Johr wieder a schöne Überra-
schung.



ANNA

Ma muas o mol uf etwas verzichta könnu und oft in d'Kircha go.

Die Fragen stellte [Jacqueline Hammerer](#)

Gebraucht und brauchbar

Die Carla-Läden

CARLA“ bedeutet **CAR**itas-**L**äden. Die Caritas-Läden sind sozusagen „second-hand“-Geschäfte.

IM CARLA LADEN FINDEST DU

- Gebrauchte, gut erhaltene Kleidung
- Gebrauchte Spielsachen
- Geschirr, Bettwäsche, Bücher, Schuhe, Taschen, etc.

„Bei uns findet man alles vom Ballkleid bis zum Faschingskostüm. Wir haben auch viel Markenkleidung, was für Jugendliche besonders wichtig ist.“ Pia Kräutler (Mitarbeiterin im Carla Laden Dornbirn)

EINE BESONDERE ART DES KLEIDERKAUFS

„Bei uns ist immer was los! Es kommen die verschiedensten Leute, die diese besondere Art des Kleiderkaufs mögen. Die Leute schätzen vor allem die große Auswahl und die günstigen Preise.“ Pia Kräutler

EIN „BESONDERS INTERESSANTES TEAM“ BETREUT DEN VERKAUF

In den Carla-Läden arbeiten langzeitarbeitslose Frauen in einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung. Schlüsselkräfte leiten den Verkauf. Zusätzlich steht eine Sozialarbeiterin zur Unterstützung bei Anliegen oder Fragen zur Verfügung.

„Ich arbeite gerne im Carla Laden, denn wir sind ein besonders interessantes Team Frauen. Jede von uns hat ihre Talente, die im Team eingebracht werden.“ Pia Kräutler

Roberto Uccia

Carla Textil Dornbirn

Schubertstraße 6
6850 Dornbirn

Öffnungszeiten

Mo - Mi, Fr 8.00 - 17.00 Uhr
Do und Sa, 9.00 - 12.00 Uhr

Carla Textil Feldkirch

Lichtensteinerstraße 1
6800 Feldkirch

Öffnungszeiten

Mo - Fr 8.30 - 12.00, 14.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.30 - 12.00 Uhr

Carla Textil

Carla Textil Bludenz

Wichnerstraße 40
6700 Bludenz

Öffnungszeiten

Mo - Mi, Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Do 9.00 - 12.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.30 Uhr

Carla Handwerk

Carla Handwerk

Alte Möbel und Antiquitäten

In diesem sozialen Arbeitsprojekt restaurieren Langzeitarbeitslose fachgerecht alte Möbel. Der Verkauf der gebrauchten Möbel ist in einer alten Fabrik in Hohenems.

Verkauf von alten Möbel

Carla Markt
Die Spinnerei 31
6845 Hohenems
Tel +43(0)5522/200-4660
Fax +43(0)5522/200-4665

Öffnungszeiten

Mo 10.00 - 12.00,
13.00 - 17.00 Uhr
Di - Fr: 9.00 - 12.00
13.00 - 17.00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat von
9.00 - 12.00 Uhr

Veränderst du dich gerne?

10 Fragen



1) Wann ist bei dir der richtige Zeitpunkt für einen Neuanstrich?

2) Hast du schon einmal dein Zimmer neu ausgemalt?

3) Bevorzugst du knallige oder dezente Farben?

4) Wie schaut ein Neuanstrich bei dir im Leben aus?

5) Ist Ostern für dich eine Zeit des Neubeginns?

6) Warum macht Wände anmalen so viel Spaß?

7) Wo kommen all die Farben her?

8) Veränderst du dich gerne (Haare färben, neue Frisur...)?

9) Macht der Frühling oder der Mai alles neu?

10) Was lässt du zurück, wenn du etwas Neues beginnst?

Daniel Furxer